

Lernpraxis Köln

Info externe Schüler

Stand: 2020

Ende 2019 lag die Entfernung zu den Wohnorten meiner Schüler etwa zur Hälfte zwischen 200 und 800 Kilometer. Da in solchen Fällen eine regelmäßige Betreuung hier vor Ort in der Regel nicht machbar ist, spreche ich von externen Schülern.

Sofern Sie nach gründlicher Lektüre meiner Website eine größere Übereinstimmung zwischen den Defiziten ihres Kindes und den von mir angebotenen Erklärungen und Lösungswegen sehen, als dies bei regionalen Angeboten der Fall ist, ist damit bereits die erste Voraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit gegeben.

Wenn der Coach direkt um die Ecke wohnt, sind Liveterminen in der Praxis jederzeit möglich. Bei größeren Entfernungen sind persönliche Treffen – falls überhaupt – nur sporadisch möglich. Um diesen Nachteil zu kompensieren, habe ich in den letzten zehn Jahren die Rahmenbedingungen für die Arbeit mit externen Schülern kontinuierlich verbessert. Dazu gehört unter anderem die Entwicklung von Dutzenden PDF-Dateien, die in einer Kombination von E-Mail- und telefonischer Beratung zum Einsatz kommen.

In diesem Zusammenhang gibt es eine zweite Voraussetzung, die gegeben sein sollte, damit die Arbeit mit externen Schülern funktionieren kann. Ich brauche einen Ansprechpartner im Haus – meist ist dies die Mutter –, mit dem ich mich regelmäßig austauschen kann. Dazu gehören vor allem die Vor- und Nachbereitungen der Gespräche und Übungen, die ich mit dem Kind durchführe. Diese Voraussetzung ist besonders für Schüler der fünften bis achten Klasse wichtig. Für Grundschüler ist sie unverzichtbar.

1. Schritt

Sofern diese beiden Voraussetzungen gegeben sind, besteht die Möglichkeit, dass wir uns bei einem dreißigminütigen honorarfreien Telefonat die Situation Ihres Kindes genauer anschauen. Dabei könnte ich Ihnen bereits erste Hinweise geben, auf welche Weise sich bestehende Probleme lösen ließen.

2. Schritt

Teilen wir nach unserem Telefonat beide die Einschätzung, dass gute Aussichten auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit bestehen, wäre der nächste Schritt ein halbstündiges Telefonat mit Ihrem Kind. Dabei klärt sich unter anderem, ob die Chemie zwischen ihm und mir stimmig ist und die Kommunikation funktioniert.

3. Schritt

Der dritte und letzte vorbereitende Schritt besteht in einem halbstündigen Telefonat zwischen Ihnen und mir. Dabei können Sie mir mitteilen, wie Ihr Kind das Telefonat aufgenommen hat, während ich Sie darüber informiere, wie die nächsten konkreten Schritte aussehen könnten. Sollte es, aus welchen Gründen auch immer, nicht zu einer weiteren Zusammenarbeit kommen, würde ich Ihnen die wichtigsten Punkte nennen, die Ihrem Kind aus meiner Sicht mit relativ geringem Aufwand große Verbesserungen ermöglichen könnten.

Falls Sie zu Beginn *einen* Livetermin hier vor Ort organisieren könnten, empfehle ich, diesen nach unserem ersten Telefonat durchzuführen. Besonders jüngere Schüler kann erfahrungsgemäß ein persönlicher Kontakt dazu bewegen, sich mit mehr Engagement und einem guten Gefühl auf die Zusammenarbeit einzulassen. Sollten Sie sich für diese Variante entscheiden, schicke ich Ihnen gern auf Anfrage das entsprechende PDF „Organisation Erstkontakte“ zu.

Mein Honorar für das aus drei Teilen bestehende „Startpaket“ beträgt 100 € und ist fällig vor dem zweiten Telefonat. Kommt es nach dem ersten Telefonat nicht zu einer weiteren Zusammenarbeit, entstehen Ihnen keinerlei Kosten.

Gelegentlich schreiben mir Eltern, sie seien davon überzeugt, dass die von mir beschriebene Methode genau das Richtige für ihr Kind wäre. Leider verweigere es sich jedoch prinzipiell externen Beratungen. In diesem Fall besteht auch die Möglichkeit, dass zunächst nur Telefonate mit den Eltern stattfinden.

Oft können auf diese indirekte Weise Lernwiderstände und Lernblockaden zumindest teilweise beseitigt werden. Und wenn die Kinder spüren, dass die Tipps hilfreich sind, lassen sich einige von ihnen dann auch auf eine direkte Zusammenarbeit ein.

Unabhängig von dem, was Sie unternehmen, wünsche ich Ihrem Kind gutes Gelingen auf seinem weiteren schulischen Weg.

Freundliche Grüße
Andreas Tenzer

Köln, Januar 2020